

Bergrennen Gurnigel 10 + 11 September

Unser Heim-Bergrennen stand auf dem Rennkalender.

Donnerstagabend konnten wir unser Zugfahrzeug schon in Rütli bei der Sägerei platzieren und unseren Platz absperren. Das war es aber auch schon, es ging wieder nach Hause. Freitagmorgen machte ich mich mit dem Masai auf den Weg. Nach einem kurzen Kaffee Stopp bei Fahrerkollegen die schon eingerichtet waren kam ich auch an.

Nun ging es ans Aufstellen, und einrichten. Am Nachmittag wurde die Papiere und die Fahrzeug Abnahme erledigt. Am Abend genossen wir noch ein Aperó vom Veranstalter und liessen es danach bei einer Grillrunde ausklingen.

Samstagmorgen, ging es für uns um 10.30 Uhr los mit dem ersten Training. Mit einer soliden Fahrt mit der Zeit von 1.57.92 war ich schon knapp bei meiner persönlichen Bestzeit. Für das zweite Training war jetzt das Ziel schon klar, Bestzeit verbessern. Mit einer vergleichbarer Fahrt gelang dies auch, die Zeit blieb bei 1.56.86 stehen.

Trotz extrem vielen Unterbrüchen die durch Unfälle verursacht wurden, konnten wir unser drittes Training fahren. Da wir für einmal am Samstag nicht die letzten waren. Mein Ziel für das Wochenende war von Anfang an, eine 55er Zeit. Dies versuchte ich nun zu realisieren. Mit einer aggressiven guten Fahrt, blieb die Zeit im Ziel bei 1.56.00 stehen. Ziel um 0.01 Sek. verpasst aber trotzdem zufrieden mit dem Super 4. Rang den ich den ganzen Tag belegte. An der Spitze waren mit Thomas Amweg, Christian Balmer und Joel Grand drei Fahrzeuge die am Berg fast nicht zu bezwingen sind.

Als das letzte Feld mit den Regional Fahrer um 20.15 Uhr endlich den Renntag beendeten, machten wir uns auf den Weg ins Ziel um den Sieg von Christian Hirsig und den 3. Rang von Michel Cerini zu feiern.

Gratulation an Euch.

Nach dem Nachessen ging es dann schon wieder ins Bett.

Sonntagmorgen stand um 09.30 Uhr noch ein freiwilliges Training zur Verfügung. Dies benutze ich um die anderen besseren Pneu's zu testen. Ich merke schon unterwegs dass nicht viel zusammen passte und das Auto schwierig zu fahren war. Dies zeigte sich auch mit der Zeit von 1.57.86. Deutlich langsamer als am Samstag.



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren

Ein bisschen verunsichert zurück im Fahrerlager, kontrollierten wir das Fahrzeug und zogen beide Sätze Pneu mit dem Föhn ab. Denn ich war mir nicht sicher welche Pneu im Rennlauf auf den Formel Renault kommen. Nach eigenen Überlegungen entschieden wir uns trotzdem noch mal die neueren vom Morgen aufzuziehen.

Der Start zum ersten Rennlauf war nicht optimal, der Rest der Strecke passte gut. Nach dem ich über die Ziellinie fuhr und die Zeit von 1.56.06 sah, war ich zuerst ein wenig verärgert das wieder knapp nicht die 55 aufleuchtet, dies war aber nur kurz der Fall. Den im Vergleich zum Morgen war es viel besser. Zudem war ich auch nach dem ersten Rennlauf weiter auf dem guten 4.Rang.

Kurz nach 18.00 Uhr konnten wir zu unseren letzten Rennlauf anstehen. Hier ein kurzes Dankeschön, an alle die es so lange aushielten. Diesmal war der Start viel besser, die Fahrt war zügig und angriffig. Es passte alles bis auf die Zielkurve, dort kam ich nicht ganz an den Scheitelpunkte. Trotzdem die Zeit blieb beim letzten Versuch endlich bei 1.55.87 stehen. Eine riesen Freude bei mir unter dem Helm, unten am Start beim Team, und oben in Ziel bei Fahrerkollegen.

Ziel erreicht, ein guter 4. Platz erreicht und das Heimrennen das erste Mal ohne Zwischenfall durchgezogen. Perfektes Wochenende ging mit der Preisverteilung und einer für einmal kurzen Heimfahrt zu ende.

Danke an alle die an der Strecke oder im Fahrerlager waren und sich die Zeit nahmen, unser Hobby zu verfolgen. So macht es Freude.

Ein grosser Dank an alle Sponsoren und Gönner.

Nächster Termin ist der 2. Oktober am Slalom in Romont.

Bis dann Marcel und Team.



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren